



Antrag

der Fraktionen von CDU und SPD

Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Landesteil Schleswig

Drucksache 16/2044

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag unterstützt die Initiativen der Landesregierung zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Landesteil Schleswig und der deutsch-dänischen Verkehrswege, insbesondere die am 20. Mai 2008 zwischen der Region Syddanmark und dem Land Schleswig-Holstein getroffene Vereinbarung zum grenzüberschreitenden Verkehr und Mobilität. Der Landtag begrüßt, dass wichtige Infrastrukturprojekte im Norden Schleswig-Holsteins von der Landesregierung mit hoher Priorität vorangebracht werden, etwa durch

- die vordringliche Planung und Bau der A20 mit westlicher Elbquerung als prioritäres Straßenprojekt der Landesregierung mit dem Ziel der Gesamtfertigstellung im Jahr 2015,
- Aufnahme der Planungen für den bedarfsgerechten sechsspurigen Ausbau der A7 zwischen Hamburg und dem Autobahndreieck Bordsesholme,
- die Grundinstandsetzung der L192 (Grenzstraße),
- die Modernisierung der Bahnstrecke Hamburg – Westerland,
- den Ausbau der Bahnstrecke Niebüll – Tondern – Esbjerg mit dem Ziel umsteigefreier Verbindungen,
- die Aufnahme der Planungen zur 3-streifigen Verkehrsführung der B5 zwischen Tönning und Husum sowie Neubau der Ortsumgehung Hattstedt – Bredstedt und weiterer Verbesserungen bis zur dänischen Grenze,
- die Erstellung des Bauentwurfs für den Ausbau der B199 im Bereich Handewitt,

- die Aufnahme der Planungen für den Neubau der Schleibrücke Lindaunis bis 2012 zusammen mit der DB AG,
- den Einsatz gegenüber dem Bund für die Tide-unabhängige Anbindung der Insel Amrum.

Der Landtag bittet die Landesregierung, insbesondere diese Verkehrsprojekte im Landesteil Schleswig weiter voranzutreiben und langfristig den Bau eines Ersatzbauwerks für die auf weitere 30 Jahre sanierte Rendsburger Hochbrücke weiter zu verfolgen.

Johannes Callsen
und Fraktion

Bernd Schröder
und Fraktion